

Sonntag, 6. Dezember 2009 11:53 (kreuz.net)

Wie wird jemand homosexuell?

„So wie der Gusti möchte ich sein“ – denkt sich der Franz. In der Pubertät kann der aufkeimende Geschlechtstrieb fehlgeleitet werden. Von Martin Humer.



Homo-Musiker

Es gibt kein Gen, das die Homosexualität von Natur aus bedingt oder auslöst. (Sonst müssten eineiige Zwillinge, wo einer Homosexueller ist, immer beide homosexuell sein! UB)

Homosexuell wird ein Mensch in der Pubertät, wenn er von älteren Homosexuellen verführt oder sexuell mißbraucht wird. * Homosexuell wird man nicht erst in späteren Jahren.

Ich möchte dies mit einer Kurzgeschichte verdeutlichen.

In Gemeinschaften wie Internaten, Schulen oder Vereinen gibt es oft Menschen, die aus verschiedenen Gründen herausragen. Sogenannt informelle Führer beeinflussen oder bestimmen oft das Leben von Gemeinschaften.

Sie werden wegen ihrer besonderen Leistungen, wegen ihres guten Aussehens oder wegen sonst etwas bewundert. Viele eifern ihnen nach. „So wie der Gusti möchte ich sein“ – denkt sich der Franz.

Der Gusti schreibt die besten Aufsätze. Er ist der beste Sportler in der Klasse. So wie der Gusti müßte man halt sein. Dann wäre man wer.

In dieser Phase der Begeisterung und Bewunderung für den Gusti, projiziert der Franzzi unbewußt auch seinen aufkeimenden Geschlechtstrieb auf den Gusti.

Doch am Wochenende sieht der Franzzi die Nachbarn-Gretl – und schon schwindet die Bewunderung und Begeisterung für den Gusti.

Wenn der Franzzi aber in dieser labilen Phase der Pubertät zum Beispiel von einem Homosexuellen verführt oder geschändet wird, kann diese Art von Triebbefriedigung eine gleichgeschlechtliche Neigung bewirken, die sich nach und nach zu einer Perversion fixiert.

Der **Verfasser** ist Obmann der ‘Christlich-Sozialen-Arbeitsgemeinschaft-Österreichs’ in Waizenkirchen, Oberösterreich.

© Bild: Russ Garrett, CC

*** Kommentar:** Aber auch schon durch **falsche Erziehung** durch den jeweils andersgeschlechtlichen Elternteil - z. B. durch zu starke Bindung an die Mutter, die diese gefördert hat, bekommt man in der Kindheit diese Neigung „aufgeprägt“! UB